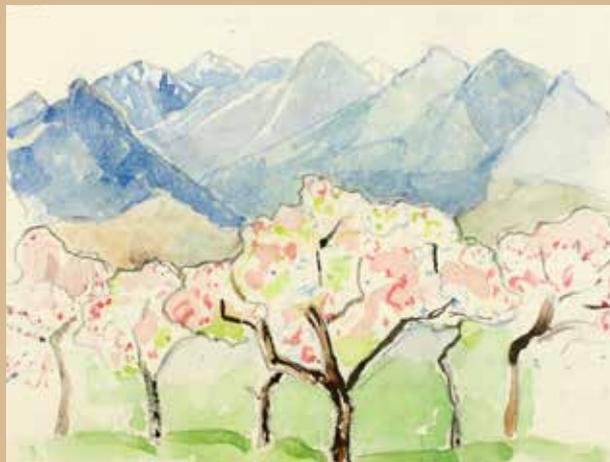


# Die Gruppe 47 - wo alles begann...

## Es begann unter Apfelbäumen – Die Gruppe 47 und Altenbeuern

„Nimmt es Wunder, daß die jungen Schriftsteller und Publizisten nach dem Verlust des ‚Ruf‘ eine neue Plattform suchten, auf der sie ihre Ideen vortragen konnten? [...] Dann wurde, einige Wochen später, auf einer denkwürdigen Autorentagung des Stahlberg-Verlages in Altenbeuern bei Rosenheim, ein neuer Plan geboren – ein Plan, der die Geburtsstunde der Gruppe 47 vorbereitete. [...] Vom 25. bis zum 29. Juli 1947 versammelten sich nun auf dem Gut der Gräfin Degenfeld in Altenbeuern die vom Stahlberg-Verlag eingeladenen Autoren, darunter auch einige Mitarbeiter des ‚Ruf‘. **Rudolf Alexander Schröder**, mit **Gräfin Degenfeld** befreundet und früher gemeinsam mit **Hugo von Hofmannsthal** und **Rudolf Borchardt** häufiger Gast in Altenbeuern, war, wenn man so will, der geistige ‚Schirmherr‘ der Tagung. [...]



Apfelbäume in Hinterhör  
Gästebuch Schloss Neubeuern  
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern

Unter einem Apfelbaum lagerten wir uns in einer Mittagspause um **Hans Werner Richter**. ‚Wir müßten den ‚Ruf‘ wiederhaben‘, meinte **Richter**. Aber den konnten wir nicht wiederbekommen. ‚Wir müssen eine neue Zeitschrift gründen‘, sagte **Richter**. Alle pflichteten bei. ‚Eine literarische Zeitschrift, in der wir unsere Arbeiten vorlegen, in der wir diskutieren können‘, fuhr **Richter** fort. ‚Übrigens‘, setzte er noch hinzu, ‚ich finde das gar nicht so dumm mit dieser Tagung. So was sollte man öfter machen. Manuskripte vorlesen, diskutieren – da kommt was dabei heraus. Nur die richtigen Leute müssen zusammenkommen – das hier ist zu gemischt.‘

**Ilse Schneider-Lengyel**, glückliche Besitzerin eines kleinen Häuschens am Bannwaldsee nahe Hohenschwangau im Allgäu, machte den Vorschlag, das Autorentreffen dort, allerdings unter sorgsamer Auswahl der Gäste, zu wiederholen. **Richter** fand diesen Vorschlag großartig: ‚Wir könnten dann auch gleich‘, so meinte er, ‚über unsere neue Zeitschrift diskutieren‘. So kam es zur ersten Tagung der Gruppe 47, die damals noch nicht Gruppe 47 hieß.“

Heinz Friedrich, Das Jahr 47. Eine Erinnerung, in: Deutsche Zeitung, 1./2. September 1962

*„Wachet, Freunde  
Wachet  
Es kommen  
Harte Spiele ...  
Tauscht  
Einen Händedruck  
Und geht  
Euch selbst voran.“*

### **Ilse Schneider-Lengyel**

Eintrag in das Gästebuch von Hinterhör anlässlich des Autoren-Treffens in Altenbeuern, Juli 1947



Luftbild 1948 Neubeuern  
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).





In der Geschichte der Gruppe 47 spielte Altenbeuern gleich zwei Mal eine bedeutende, bislang aber noch viel zu wenig beachtete Rolle. Dort entstand im Juli 1947 die Idee zur Gründung und schon wenige Wochen später, am 6. und 7. September, fand im Haus der Fotografin und Dichterin **Ilse Schneider-Lengyel** (1903-1972) am Schwangauer Bannwaldsee das erste Treffen der Gruppe statt.

Zum 70. Gründungsjubiläum hatte die Gemeinde Schwongau 2017 eine mobile Ausstellung über **Ilse Schneider-Lengyel** und die Gruppe 47 in Auftrag gegeben mit dem Geschehen in Altenbeuern als integralem Bestandteil. Originaldokumente aus Archiven und Sammlungen zu den beiden Hinterhörfestreffen werden diese Schau jetzt auf anschauliche Weise ergänzen.



Tagungsstätte im September 1947 am Bannwaldsee  
© Akademie der Künste Berlin, Hans-Werner-Richter-Archiv, Nr. 281

Am 17. bis 19. September 1948 war Altenbeuern erneut Schauplatz des nunmehr bereits vierten Treffens der Gruppe 47 mit zum Teil heftig geführten Auseinandersetzungen. Es ist leider nur spärlich dokumentiert, aber jetzt nach 70 Jahren äußerer Anlass, die Wanderausstellung „Ich bin als Rebelle geboren“ zu zeigen.



4. Treffen der Gruppe 47 vom 17.-19. September 1948  
in Altenbeuern - © Akademie der Künste Berlin, Archiv Toni Richter



Die Teilnehmer der Tagung vor dem Jagdhaus in Hinterhör im Juli 1947  
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern

Ganz in der Tradition der Dichtertreffen auf Gut Hinterhör stehend mit der Gastgeberin **Ottonie Gräfin von Degenfeld-Schonburg** hatte die Verlegerin **Ingeborg Stahlberg** zusammen mit ihren Lektoren **Angelika Knotte** und **Christian von Tauchnitz** für die Zeit vom 26. bis zum 28. Juli 1947 die Autoren der verlagseigenen Reihe „Ruf der Jugend“ zu einer Tagung eingeladen.



Weitere Vermittler für das Zustandekommen dieses Treffens waren der **Dichter Rudolf Alexander Schröder** und der Neubeurer Altschüler **Dankwart Graf von Arnim**, der den gleichfalls eingeladenen, gerade als „Ruf“-Herausgeber entlassenen **Hans Werner Richter** bereits von der gemeinsamen Kriegsgefangenschaft in den USA her kannte.

Die Gastgeber der Tagung  
Ottonie Gräfin Degenfeld-Schonburg  
und Rudolf Alexander Schröder  
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern

Von den 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Stahlberg-Treffens gehörten immerhin einige zu den späteren Gründungsmitgliedern der Gruppe 47, etwa **Wolfgang Bächler, Heinz und Maria Friedrich, Hans Werner** und **Antonie (Toni) Richter, Ilse Schneider-Lengyel** und **Freia von Wühlisch**. Sie alle hatten bereits für den „Ruf“ geschrieben, jenen legendären „unabhängigen Blättern der jungen Generation“, für die nun in Gestalt der Zeitschrift „Die Tribüne“ bzw. „Der Skorpion“ eine Wiedergeburt geplant war.



Im politisch-literarischen Klärungsprozess der unmittelbaren Nachkriegsjahre spielten die beiden Treffen in Altenbeuern eine zentrale Rolle; nicht zuletzt im Hinblick auf die damals noch offene Frage nach einem festen Ort, gar einer Akademie, oder eben einem „Wanderzirkus“ für die Folgetreffen der Gruppe 47, wie er dann mit dem einladenden Gastgeber und alleinigen Regisseur **Hans Werner Richter** Realität wurde.

Die Tagungsstätte 2018  
Gasthof Vornberger in Altenbeuern  
Foto Anfang der 50er Jahre  
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern